



NEWSLETTER

FÜR OLDENBURG UND DAS AMMERLAND.



Foto: Svenja Grebener

Der KulturPass für 18-Jährige startet diesen Mittwoch

200 Euro vom Bund für Kulturangebote

Kino, Konzerte, Theater, Bücher: Im Haushaltsausschuss haben wir den Weg für den KulturPass frei gemacht. Alle, die im Jahr 2023 ihren 18. Geburtstag feiern, erhalten vom Staat ein virtuelles Guthaben in Höhe von 200 Euro für Kulturangebote.

Der KulturPass soll junge Menschen, die durch die Corona-Pandemie keine Live-Kultur erleben konnten, für die Kulturszene begeistern. Eine Registrierung ist ab sofort über die KulturPass-Website oder die dafür entwickelte App möglich. Das KulturPass-Angebot gilt für alle, die in Deutschland leben.

Die Anmeldung erfolgt über die Onlineausweisfunktion des Personalausweises. EU-Bürger können sich über

die eID-Karte identifizieren, Nicht-EU-Bürger über den elektronischen Aufenthaltstitel (eAT). Das Guthaben muss innerhalb von zwei Jahren eingelöst werden. Gerechnet wird ab dem Tag der Registrierung. Tickets für ausgewählte Veranstaltungen beziehungsweise ausgesuchte Artikel gibt es dann direkt vor Ort bei den Kulturanbietenden.

Für den KulturPass stehen ab jetzt 50 Millionen Euro bereit. Die finanziellen Mittel stammen aus dem Etat für Kultur und Medien, für den ich als Berichterstatter zuständig bin. Ich freue mich, dass wir so auch der ansässigen Kulturbranche unter die Arme greifen, die während der Corona-Pandemie massive Nachfrageeinbrüche bewältigen musste.

Moin!

Vor Kurzem haben mein Team und ich uns in meinem Berliner Büro getroffen. Abgesehen davon, dass es richtig gut tat, mal wieder mit allen zusammen zu sitzen und zu reden, haben wir viel geschafft. Wir haben uns gemeinsam neu aufgestellt, strukturelle Absprachen getroffen und die anstehenden Ereignisse der kommenden Monate geplant, besprochen und diskutiert. Ganz nebenbei konnte mein Oldenburger Team den Berliner Alltag noch besser kennenlernen.

Nicht nur in Berlin liegt der inhaltliche Fokus derzeit ganz klar auf dem Gebäudeenergiegesetz (GEG). Auch bei der Veranstaltung „75 Minuten Klar-text“ in Augustfehn (Foto) haben wir die Heizthematik zurecht ausführlich diskutiert und die anstehenden Entscheidungen im Bundestag erörtert. Wie wichtig es ist, dass wir uns als SPD-Bundestagsfraktion für sozial vertretbare Ausgestaltungen im Gesetzgebungsverfahren einsetzen, wurde mir dabei wieder deutlich vor Augen geführt.

Was sonst noch aktuell im Bundestag und Wahlkreis ansteht, erfahrt ihr im Innenteil dieses Newsletters. Viel Freude bei der Lektüre!

Ever Dohs

Als Berichterstatter in Bayern unterwegs

Zu Gast bei Kolleginnen und Kollegen in Bamberg und Nürnberg

Einige Tage im Mai waren meiner Arbeit als Berichterstatter für den Bereich Kultur & Medien gewidmet – und dafür geht es auch mal über die Grenzen des Wahlkreises hinaus.

Dafür habe ich Kolleginnen und Kollegen in ihren Wahlkreisen in Bayern besucht und wir haben uns gemeinsam Projekte angeschaut, die in ihren Regionen von Bedeutung sind.

Zu Beginn der Tour bin ich der Einladung meines Haushaltskollegen Andreas Schwarz MdB nach Bamberg gefolgt. Gemeinsam mit ihm und dem hiesigen Oberbürgermeister Andreas

Starke (SPD) konnte ich die Kirche St. Michael besichtigen, die aktuell mit Fördergeldern des Bundes saniert wird. Anschließender Stopp war die klassizistische Villa Remeis, ein beliebter Ausflugsort in der Region, die einen wunderschönen Blick auf die Stadt ermöglicht.

In Nürnberg traf ich mich mit meiner Bundestagskollegin Gabriela Heinrich. Bei einem Rundgang durch die Kongresshalle konnten wir uns über die Nutzung der Räumlichkeiten austauschen. Zum Beispiel darüber, wie die Halle auf dem Reichsparteitagsgelände im Lichte ihrer historischen

Bedeutung zukünftig für Veranstaltungen wie Ausstellungen oder Vorführungen dienen kann.

Durch solche Einblicke kann ich mir ein besseres Bild davon machen, warum welche Projekte diskutiert werden. Außerdem ist es für mich immer wieder interessant, vor Ort zu sehen, wie sich Kultur-Projekte entwickeln, für die wir uns als SPD stark machen konnten oder in Zukunft einsetzen werden. Zudem ist es ein guter Weg, die Arbeit meiner Fraktionskolleginnen und -kollegen in ihren Wahlkreisen zu sehen. Danke für die Einladung!



HINTER DEN KULISSEN Gelungene Klausurtagung in Berlin

Zeit für Kennenlernen, Austausch und Erwartungsabgleich

Termindruck, inhaltliche Genauigkeit und eine permanente Verknüpfung an Öffentlichkeitsprozesse machen aus einer langfristig angedachten Arbeitsstruktur immer wieder einen Hürdenlauf. Aus diesem Grund nehme ich mir zweimal im Jahr Zeit, um mich gemeinsam mit meinen Teams aus Berlin und dem Wahlkreis zusammenzusetzen, damit wir uns abseits des Alltags gemeinsam sortieren.

Dafür war mein Oldenburger Büro zu Besuch in Berlin. Wir haben über Rollen und Strukturen gesprochen, Büro-

abläufe eingeordnet und komplexe Arbeitsprozesse bewertet. Im Fokus stand das fokussierte und effiziente Zusammenarbeiten, einfach gehaltene Absprachen und gemeinsam definierte Workflows.

Natürlich haben wir uns auch über politische Ziele ausgetauscht, über Meilensteine und Strategien. Wir haben unser Social-Media-Management betrachtet, weitere digitale Möglichkeiten analysiert und Arbeitsaufträge priorisiert. Sich für solche Projekte Zeit zu nehmen, ist mir wich-

tig. In der Praxis rutschen wir viel zu schnell wieder in die Abarbeitungsspirale des parlamentarischen Alltags. Dafür müssen Aufgaben- und Arbeitsbereiche klar definiert und Abstimmungs- und Klärungsbedarfe vereinbart sein.

Außerdem bot die Teamklausur natürlich ausreichend Raum, um sich besser kennenzulernen, sich auszutauschen und Erwartungen abzugleichen – um gut aufgestellt zu sein, wenn die arbeitsreichen, turbulenten Wochen Fahrt aufnehmen.





5. Mai – Mit meinem Haushaltskollegen Andreas Schwarz MdB (l.) war ich zu Besuch in Bamberg.



6. Mai – Eine Aktion vom Deutschen Bundestag: Gespräche am Infomobil am Julius-Mosen-Platz.



11. Mai – Gemeinsames Arbeiten: Mein Bundestags- und Wahlkreisbüro zur Tagung in Berlin.



15. Mai – Zur Diskussionsrunde mit dem 11. Jahrgang des Neuen Gymnasiums Oldenburg (NGO).



17. Mai – Der Ministerpräsident Stephan Weil war zu Besuch im Yezidischem Forum Oldenburg.



21. Mai – Mit der Arbeitsgruppe Haushalt wurde ich für politische Gespräche in Brüssel empfangen.



22. Mai – In Brüssel sprachen wir u.a. über die Inflation der Eurozone und Rechtsstaatlichkeit in Europa.



25. Mai – Auf ihrer Reise nach Berlin besuchten mich SchülerInnen der BBS Wechloy im Bundestag.



Bereit zum Abheben: Bei den Modellfliegern in Rastede

U-Spaces, Jugendarbeit, Bestandsschutz

Vom Einsteigermodell bis zum High-End-Flieger: Auf dem Flugplatz der Rasteder Modellflieger Möwe e. V. durfte ich bei anspruchsvollem Wind hautnah miterleben, was die Mitglieder des Deutschen Modellflieger Verbands (DMFV) und die hiesigen Vereinsmitglieder am Modellflugsport so begeistert. Gemeinsam mit meiner Kollegin Anja Troff-Schaffarzyk MdB aus dem Wahlkreis Unterems und dem Rasteder Bürgermeister Lars Krause konnte ich interessante Gespräche zur nationalen und internationalen Regulierung des Modellflugs, zur Jugendarbeit und zum Bestandsschutz führen. Ein Fokus lag

dabei auf der Errichtung sogenannter „U-Spaces“. So werden abgegrenzte Bereiche im unteren Luftraum genannt, die Thema im Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) sind. Aber auch regionale Themen wie Windkraftanlagen gehörten zum Gesprächsstoff. Und dann durfte natürlich auch der Spaß nicht fehlen: Ich bedanke mich bei Marc Dallek, DMFV-Vizepräsident, und dem Generalsekretär Hans Ulrich Hochgeschurz nicht nur für den spannenden Austausch, sondern auch für die tolle Erfahrung, selbst ein Modell fliegen lassen zu dürfen. Das bleibt in Erinnerung.

Stephan Weil zu Gast im Yezidischen Forum

Religionspädagogik als zentrales Thema

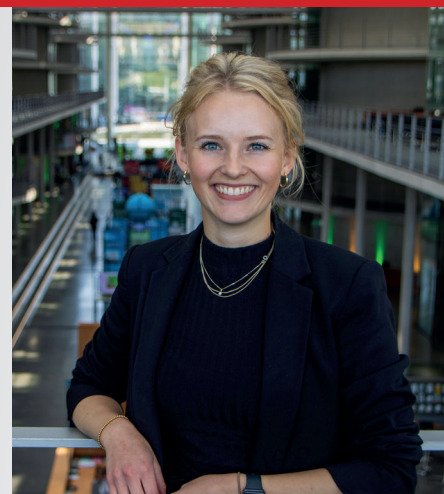
Zusammen mit dem Landtagsabgeordneten Ulf Prange MdL und dem Ministerpräsidenten von Niedersachsen, Stephan Weil, durfte ich am 17. Mai zu einem allgemeinen Austausch über politische Themen beim Yezidischen Forum Oldenburg zu Gast sein.

Darüber freue ich mich sehr, denn der Besuch des Ministerpräsidenten ist eine verdiente Wertschätzung für die tolle Arbeit, die das Forum in Oldenburg seit vielen Jahren leistet.

Im Zentrum der Gespräche stand die Bedeutung von Religionspädagogik für die Gemeinschaft der Êzîdinnen und Êzîden. Das Forum erarbeitet derzeit ehrenamtlich Material, mit dem die Religion des Êzidentums erklärt und den Menschen nähergebracht werden soll.

Wir haben auch über die tolle Integrationsarbeit der êzidischen Gemeinschaft im Allgemeinen und in Oldenburg im Besonderen gesprochen.

AISCHA SOPHIE JANSEN



Aischa Sophie Jansen (Foto) arbeitet jetzt als wissenschaftliche Mitarbeiterin in meinem Berliner Büro. Sie ist für die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit und Social Media zuständig, unterstützt bei der Vorbereitung der Sitzungswochen und betreibt wissenschaftliche Recherchen. Daneben betreut sie Besuchergruppen.

Aischa hat in Berlin Politik- und Kommunikationswissenschaften (M.A.) studiert und war in meinem Berliner Büro seit 2021 als studentische Mitarbeiterin tätig.

Sie stammt aus Nordhessen, lebte und studierte in Kiel, Volda (Norwegen) und Paris (Frankreich).

**DIREKT GEWÄHLT -
DIREKT ANSPRECHBAR!**

Berliner Büro

Postanschrift:
Dennis Rohde MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: 030 227 72 800
E-Mail: dennis.rohde@bundestag.de

Wahlkreisbüro Oldenburg

Postanschrift:
Dennis Rohde MdB
Huntestraße 23, 26135 Oldenburg
Telefon 0441 99 86 76 01
E-Mail: dennis.rohde@bundestag.de

@ www.dennisrohde.de
f facebook.com/dennis.rohde
t twitter.com/dennisrohde